



# ANNE KLOTZ

Kandidatur für das Leitungsteam  
des Jungen DBSH 2020

## **WIE IST DEIN BERUFLICHER WERDEGANG?**

Mein Name ist Anne Klotz, ich bin 22 Jahre alt und lebe in Mainz. Seit der Schulzeit engagiere ich mich im sozialen Bereich, besonders geprägt hat mich die Arbeit mit geflüchteten Menschen in meiner Heimatstadt. Um herauszufinden, wohin mein beruflicher Werdegang mich führen sollte, verbrachte ich nach meinem Abitur einige Zeit als AuPair in den USA. Anschließend entschied ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinder- und Jugendarbeit - spätestens damit stand fest, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte. Aktuell studiere ich im letzten Semester Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Migration und Integration. Nebenbei arbeite ich in einer Kindertagesstätte sowie gelegentlich für den *Verband Alleinerziehender Mütter und Väter Mainz*.

## **WIE HAST DU DICH BISHER ENGAGIERT?**

In der Schulzeit engagierte ich mich unter anderem in der Nachmittagsgestaltung von jüngeren Schüler\*innen und in der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Dieses Engagement führte ich nach meinem Umzug zum Studium in Mainz weiter und unterstützte hier einige Zeit lang ein Spielmobil und Ferienprojekte für Kinder mit Fluchterfahrungen. Außerdem engagiere ich mich bei *Arbeiterkind.de* in Mainz – eine Initiative, die Schüler\*innen von Familien ohne Hochschulerfahrung dazu ermutigt zu studieren.

Zum Jungen DBSH kam ich, als zwei Kommiliton\*innen im Frühjahr 2019 den Jungen DBSH bei einem Informationstreffen in Mainz vorstellten. Schnell war ich überzeugt, dass die Arbeit des Jungen DBSH und DBSH für unsere Profession sehr wichtig ist. Zusammen mit mehreren Interessierten gründeten wir die Hochschulgruppe in Mainz, in der sich mittlerweile acht aktive Junge DBSHler\*innen engagieren. Bis heute konnten wir bereits einige Veranstaltungen durchführen und uns kommunal- und hochschulpolitisch einbringen. Um auch in anderen Städten in Rheinland-Pfalz weitere Strukturen des Jungen DBSH aufzubauen und unsere Idee und Vorstellung einer gerechten Profession weiterzutragen, ließ ich mich 2019 erfolgreich als Ansprechperson des Jungen DBSH für Rheinland-Pfalz wählen. In dieser Funktion konnte ich einen tieferen Einblick in den Jungen DBSH und DBSH gewinnen. Der Besuch von Veranstaltungen und Schulungen sowie die Mitarbeit im Landesvorstand RLP und in den verschiedenen Arbeitsausschüssen wie zum Beispiel dem Frauen\* DBSH hat mir gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Jungen DBSH ist. Für mich ist es nun genau deswegen an der Zeit, mein Engagement im Jungen DBSH zu erweitern und neu auszurichten.

## ***WAS MOTIVIERT DICH PERSÖNLICH ZUR KANDIDATUR?***

Die Idee für das Leitungsteam zu kandidieren kam zum ersten Mal mehr oder weniger aus Spaß an der BuWeiTa in Münster auf. Vorerst verabschiedete ich mich jedoch von dieser Idee, da ich erst einmal die Hochschulgruppe in Mainz und eventuell andere Gruppen in Rheinland-Pfalz festigen wollte. Heute existiert unsere Hochschulgruppe schon eine Weile und die Aktiven leisten hervorragende Arbeit. Mit der Zeit hat sich mein Engagement durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kampagnen teilweise schon auf die Bundesebene verschoben. Aus all diesen Arbeitsgruppen bzw. der Zusammenarbeit innerhalb dieser Gruppen vertiefte sich die Idee, dass ich mich in Zukunft mit voller Energie und Kraft auf die Bundesebene konzentrieren möchte. Die Erfahrung sowohl im Landesverband als auch in bundesweiten Projekten gemeinsam etwas zu be-

wegen motiviert mich, mich auch im Bundesleitungsteam des Jungen DBSH einzubringen.

*Junger DBSH bedeutet für mich:*

- Professionalisierung
- Miteinander ins Gespräch kommen
- Engagement
- Für einander da sein
- Für einen Arbeitsplatz eintreten, der unseren Bedürfnissen gerecht wird
- Zusammenhalt

*Und vor allem: Unsere berufliche Zukunft und auch die aller zukünftigen Sozialarbeiter\*innen mitzugestalten!*

All diese Punkte sind für mich Motivation und Antrieb, mich im Leitungsteam zu engagieren. Besonders am Herzen liegt mir die Aufmerksamkeit bei Berufseinstieger\*innen und Institutionen für unseren Jungen DBSH zu erhöhen. Außerdem ist es für eine stetige Weiterentwicklung des Jungen DBSH meiner Meinung nach von zentraler Bedeutung, den Geist der Zeit zum Ausgangspunkt unseres Handelns zu machen und eine Digitalisierung sowie moderne Formen der Kommunikation weiter voranzubringen.

In den nächsten zwei Jahren würde ich gerne dazu beitragen, den Jungen DBSH und damit auch unsere Profession zu stärken, in den Ländern viele aktive Gruppen zu unterstützen, neue Gruppen zu bilden und das Netzwerk zu erweitern.

Ich trete dafür ein, die Stimme für uns und unsere Profession zu erheben und wünsche mir, dass wir alle und noch viele andere Menschen dies in den nächsten Jahren tun, denn nur gemeinsam können wir die zwingend notwendige gesellschaftliche Anerkennung der Sozialen Arbeit auch in Form von Löhnen und Arbeitsbedingungen einfordern und Veränderungen bewirken. Als Teil des Bundesleitungsteams würde ich mich freuen, diesen Prozess weiter in Gang zu bringen!

